

**Zeitschrift:** Neujahrsblatt / Gesellschaft zur Beförderung des Guten und Gemeinnützigen  
**Herausgeber:** Gesellschaft zur Beförderung des Guten und Gemeinnützigen  
**Band:** 147 (1969)  
  
**Artikel:** Die mittelalterliche Wandmalerei von Basel und Umgebung im Überblick  
**Autor:** Murbach, Ernst  
**Vorwort:** Vorwort  
**Autor:** Murbach, Ernst  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1006912>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vorwort

Wir übernehmen mit dieser Abhandlung die Rolle eines Wanderers, der nach einem Streifzug durch eine weite Gegend von einem erhöhten Aussichtspunkt die Landschaft überblickt.

Um konkret auszusagen, was diese Arbeit bieten will: für ein begrenztes Gebiet der Kunstgeschichte versuchen wir, eine Übersicht über die Werke der mittelalterlichen Wandmalerei zu gewinnen. Diese Kunstgattung, welche in der regio basiliensis mit zahlreichen und wichtigen Werken vertreten ist, soll dem Umfang, dem Charakter und der Entwicklung nach in großen Linien erfaßt werden. In einem ersten Abschnitt sind einleitend einige Bemerkungen über grundsätzliche Probleme vorausgeschickt. Der topographische zweite Teil bringt eine knappe Aufzählung der Werke nach ihrem Standort mit einer Beschreibung des Bestandes an Wandgemälden. Da aber ein möglichst umfassendes Bild des ursprünglichen Reichtums dieser Schöpfungen vermittelt werden soll, werden auch die verschwundenen Wandbilder, soweit sie durch historische Bilddokumente erreichbar sind, aufgenommen. In der Auswertung dieses summarischen Inventars sind am Schluß kurze Betrachtungen über die Ikonographie und die Stilkunde beigefügt. Die Einzelforschung kommt in den vielen Publikationen zu Wort, von denen vor allem die erschienenen Kunstdenkmälerbände zu erwähnen sind. Der Status an Wandbildern ändert sich durch Funde und Freilegungen ständig, deshalb wird jede Veröffentlichung nur eine Zwischenbilanz darstellen; doch scheint es wichtig, sich zu einem bestimmten Zeitpunkt wieder einmal bewußt zu werden, was an Werken der mittelalterlichen Monumentalkunst in und um unsere Stadt vorhanden war und heute noch erhalten geblieben ist. Dem interessierten Kunstfreund eine Orientierung, dem Forscher eine Anregung zur weiteren wissenschaftlichen Beschäftigung zu bieten und allen, die sich um die Erhaltung der Wandmalerei bemühen, den Dank abzustatten – das ist der eigentliche Zweck dieses Buches.

Um den einleitenden Gedanken wieder aufzunehmen: bei diesem Ausblick verlieren sich die vielen Einzelheiten und genauen Umrisse, dagegen erkennen wir die beherrschenden Höhenzüge, welche sich vom Horizont abheben. Die durchstreifte Landschaft werden wir nie ganz erforschen können, aber wir haben erfahren, daß sie eine schöne und fruchtbare ist. Meinen Dank spreche ich allen aus, die mich begleitet haben, die Wegweiser waren und am Ziel auf mich warteten.

November 1968

*Ernst Murbach*